



Eine Zeichnung von 1874 zeigt deutsche Auswanderer, die auf ihrer Reise nach Amerika in Hamburg das Schiff betreten

Das Klima ließ Leute nach Amerika auswandern

Die vereinigten Staaten von Amerika (USA) sind ein Land aus Einwanderern, das heißt, die Einwohner sind ursprünglich aus anderen Ländern und sind in die USA ausgewandert. Im 19. Jahrhundert (1801-1900) kamen über 5 Millionen von ihnen aus Deutschland. Tatsächlich haben einige der berühmtesten amerikanischen Familiennamen und Marken wie Trump und Heinz ihren Ursprung bei den Deutschen, die im 19. Jahrhundert in die USA zogen.

Im Rahmen neuer Forschungsergebnisse, die in der Fachzeitschrift *Climate of the Past* (Klima der Vergangenheit) veröffentlicht wurde, sagen Wissenschaftler der Universität Freiburg (Rüdiger Glaser, Iso Himmelsbach und Annette Bösmeier), dass das Klima im 19. Jahrhundert ein wichtiger Grund war für die Auswanderung vieler Leute aus Südwest-Deutschland nach Nordamerika. 1816 und besonders 1846 bedingten schlechte klimatische Verhältnisse geringe Ernten, was hieß, dass weniger Essen vorhanden war. Das hatte einen Preisanstieg von Getreide zur Folge und weniger Leute konnten sich Lebensmittel wie Weizen oder Roggen leisten: die grundlegenden Quellen von Kohlenhydraten. Der Hunger und die Armut infolgedessen trieben viele Deutsche dazu, auszuwandern.

Die Wissenschaftler merken jedoch an, dass das Klima nur ein Teil des Puzzles ist. Viele anderen Faktoren wie Kriege und religiöse Konflikte und die Suche nach besseren Lebensbedingungen beeinflussten ebenfalls die Entscheidung der Leute zur Auswanderung aus Deutschland. "Trotzdem können wir deutlich sehen, dass das Klima ein großer Faktor in der Auswanderung im 19. Jahrhundert war.", sagt Professor Glaser.

Im Moment wird viel darüber gesprochen, dass das Klima in Zukunft ebenfalls Leute zwingen könnte an andere Orte auszuwandern (das heißt, sie würden Flüchtlinge werden). Während der Meeresspiegel ansteigt und Stürme und andere Wetterextreme an bestimmten Orten zunehmen, könnten mehr und mehr Leute gezwungen werden, ihre Heimat zu verlassen und anderswohin zu ziehen. Die neue Studie kann beleuchten, wie stark das Klima Auswanderung antreiben kann.

Diskutiere mit deinem Lehrer oder deinen Eltern

Was sind Klimaflüchtende? Welche Faktoren (umweltbedingte, soziale oder politische) zwingen sie ihre Heimatländer zu verlassen?

Wie siedelten die Leute im 19. Jahrhundert von Europa nach Amerika über? Auf der National Geographic Kids Website egu.eu/7211Y4 kannst du mehr über den Klimawandel herausfinden und wie er unseren Planeten und die Leute, die auf ihm leben, beeinflussen wird.

Diese Geschichte zeigt die Bedeutung von interdisziplinäre Forschung: wir lernen mehr, wenn wir Naturwissenschaft mit Geographie und Geschichte verknüpfen.

Dies ist eine kinderfreundliche Version der European Geoscience Union (EGU) Ausgabe 'Climate changes triggered immigration to America in the 19th century' (Klimaänderungen führten zu Einwanderung nach Amerika im 19. Jahrhundert). Sie wurde verfasst von Bárbara Ferreira (EGU Medien- und Kommunikationsmanagerin), überprüft auf wissenschaftlichen Inhalt von Aimée Slangen (Wissenschaftler, NIOZ, Niederlande) und Annette Bösmeier (Wissenschaftler, Universität zu Freiburg) und auf pädagogischen Inhalt von Phil Smith (Lehrer beim Scientist Network, UK). Dieser Text wurde aus dem Englischen übersetzt von Verena Hof (Meteorologie Studentin, Universität Hamburg). Für mehr Information besuchen Sie: <http://www.egu.eu/education/planet-press/>.

